

Externe Kunden sind willkommen

Seit 30 Jahren eine feste Größe in Forschung, Entwicklung und Produktion, stellt die in Wuppertal-Elberfeld ansässige und in die Bayer HealthCare AG (BHC) eingebundene Pharma Biotechnologie ihre Expertise nun auch externen Kunden zur Verfügung. Angesprochen werden aufstrebende Biotech-Spezialisten und Traditionsunternehmen der Pharma- und Spezialchemieindustrie, die bei Auftragsentwicklung und Produktion auf die Qualität und die Zuverlässigkeit der unter dem Bayer-Kreuz erbrachten Leistungen vertrauen.



Hatte die deutsche Biotech-Branche zuletzt einige schwierige Jahre zu verzeichnen, so mehren sich seit Mitte 2004 die Zeichen für eine Trendwende. Vor allem 2003 führte die Konsolidierungsphase zu einem Rückgang bei Umsatz, Beschäftigung und Forschungsaufwendungen, der bisweilen zweistellige Prozentzahlen erreichte. Gleichwohl hat sich der Innovationsfaktor Biotechnologie für die forschenden Pharmaunternehmen als entscheidendes Kriterium für wirtschaftlichen Erfolg herausgestellt. Im August 2004 waren in

Deutschland 106 gentechnisch hergestellte Arzneimittel mit 77 verschiedenen Wirkstoffen auf dem Markt, darunter 14 aus heimischer Produktion.

Mit Biopharmazeutika wurde 2003 über Apotheken ein Umsatz von 1,7 Mrd. Euro generiert – dies entspricht 8,6 % des gesamten Arzneimittelmarktes. In nur vier Jahren konnten Biopharmazeutika, die vor allem aus der Diagnostik nicht mehr wegzudenken sind, um mehr als 52 % zulegen. Angesichts der Tendenz, dass die Früherkennung

Von Forschungs- und Entwicklungsleistungen bis zur Analytik ein kompetenter Partner: Seit 2002 ist der Standort Wuppertal der Bayer HealthCare AG auch für Drittkunden tätig

schwerer Krankheiten mehr und mehr an Bedeutung im Gesundheitssystem gewinnt, dürften speziell auf diesem Gebiet beachtliche Wachstumspotenziale vorhanden sein. „Die Biotechnologie spielt heute eine immer stärkere Rolle in der pharmazeutischen Forschung,

Entwicklung und Produktion“, erklärt Dr. Hans-Dietrich Hörlein, Leiter der Abteilung Biotechnologie bei BHC Pharma in Elberfeld. „Die Ergebnisse aus der biotechnologischen Forschung führen nicht immer zwangsläufig zu einem biologischen Wirkstoff, doch im Erfolgsfall sind die Ergebnisse beeindruckend. So können heute genetisch bedingte Erkrankungen, wie zum Beispiel die Bluterkrankheit, mit unseren Produkten behandelt werden. Der Patient erlangt so eine fast normale Lebensqualität.“

Bayer Pharma ist eine der sechs Divisionen der Bayer HealthCare – seit Oktober 2003 ein rechtlich selbstständiges Unternehmen. Die übrigen fünf Geschäftszweige sind Animal Health, Biological Products, Consumer Care, Diagnostika Professional Testing Systeme (PTS) und Diagnostika Self Testing Systeme (STS). Gemeinsam decken alle sechs sämtliche Bayer-Aktivitäten auf dem Gebiet der Gesundheit ab, wobei das Spektrum von der Tiergesundheit über biologische Erzeugnisse, verschreibungsfreie und verschreibungspflichtige Medikamente bis hin zu Produkten zur Diagnose von Krankheiten reicht. Von den weltweit 34.600 Mitarbeitern von Bayer HealthCare sind 16.600 im Bereich Pharma tätig, von denen sich wiederum 3.000 in der Forschung und Entwicklung engagieren. Lag der Umsatz der Bayer HealthCare AG in 2003 bei nahezu 8,9 Mrd. Euro, so entfielen allein auf die Division Pharma über 3,6 Mrd. Euro.

In der Bayer HealthCare AG wird eine über 100-jährige Tradition lebendig, durch deren Historie sich medizinische Innovationen und soziale Verantwortung wie ein roter Faden ziehen. Bayer wurde im Jahr 1863 im heutigen Wuppertal gegründet.



Dr. Hans-Dietrich Hörlein, Leiter der Abteilung Biotechnologie bei Bayer Pharma

Es sollte etwa drei Jahrzehnte dauern, bis die heute weltweit bekannteste Arzneimittelmarke auf den Markt kam, die den Werdegang des Bayer-Konzerns entscheidend beeinflussen sollte. Seit 1899 wird Aspirin® als Mittel gegen Schmerzen, Entzündungen und Fieber eingesetzt. Studien belegen immer neue Therapiemöglichkeiten für den in Aspirin enthaltenen Wirkstoff Acetylsalicylsäure – von der Prophylaxe gegen Herzinfarkt und Schlaganfall bis zur Minderung des Krebsrisikos.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes, bakterielle und virale Infektionen.

Um Bestleistungen erbringen zu können, nutzt Bayer Pharma nicht nur die Ergebnisse der eigenen Forschung, sondern greift auf ein Netzwerk führender Technologieanbieter zurück, die in der Wirkstoffforschung aktiv sind. Durch diese Ko-

operationen ist es Bayer HealthCare gelungen, für die Zukunft viel versprechende Technologien wie Genomics und Bioinformatik mit eigenen Kernkompetenzen zu verbinden. Dank dieser Vorgehensweise konnte die Pharmaforschung ihre Produktivität deutlich steigern.

Für die Leistungsfähigkeit und Effizienz der Bayer Biotechnologie sprechen eine Vielzahl erfolgreicher durchgeführter Projekte. So entwickelte Bayer Biotechnologie u. a. das aufwändige fermentative Verfahren zur Gewinnung von Acarbose, dem Wirkstoff des Antidiabetikums Glucobay®. Mit dem in Deutschland erstmals 1990 zugelassenen Medikament zur oralen Diabetestherapie erzielte Bayer 2003 einen Umsatz von 273 Mio. Euro.

Ein Vorreiter ist Bayer des Weiteren auf dem Gebiet gentechnisch hergestellter Proteine. Für Kogenate®, ein Präparat zur Behandlung der Bluterkrankheit, entwickelte das 100 Mitarbeiter starke Team der Bayer Biotechnologie einen monoklonalen Antikörper, der für die Reinigung des Produkts benötigt wird. Ein neues, innovatives Applikationsset für Kogenate®, mit dem zuletzt 497 Mio. Euro erwirtschaftet werden konnten, kommt noch 2004 auf den Markt. Mit einem Umsatzvolumen von 157 Mio. Euro ist Trasylo® zur Verringerung von Blutverlusten in der offenen Herzchirurgie ein weiteres Highlight aus der Innovationschmiede von Bayer Pharma-Biotechnologie. Über einen reichhaltigen Erfahrungsschatz verfügt Bayer Pharma-Biotechnologie zudem bei der Herstellung

Im Bereich Forschung und Entwicklung steht Bayer Pharma-Biotechnologie seit 30 Jahren für Innovation und Know-how

Pharma- und Chemiepark Wuppertal ... where success grows

„Heute werden hier in Wuppertal mehr als 95 % der Wirkstoffe von BHC Pharma produziert, und dies schliesst seit den 60er Jahren auch die Entwicklung und Produktion biologischer Wirkstoffe ein“, führt Dr. Hans-Dietrich Hörlein aus.

Die Division Pharma zeichnet für die Erforschung und Entwicklung innovativer und hoch wirksamer Medikamente verantwortlich. Die Forschungsarbeiten konzentrieren sich auf lebensbedrohliche Krankheiten, widmen sich aber auch solchen, die zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung der Lebensqualität und -erwartung führen. Dazu zählen u. a.





Moderne Produktionsanlagen ermöglichen eine zeit- und kosten-effiziente Wirkstoffherstellung

rekombinanter Proteine, der Entwicklung von Biotransformationen und der Produktion von Lebensmittelzusatzstoffen.

Ob innovative Biokatalysatoren, maßgeschneiderte Proteine, monoklonale Antikörper oder Spezialprodukte für die Feinchemie: Das Know-how, die Erfahrung und die hochmoderne technologische Ausrüstung macht die Pharma- Biotechnologie zu einem begehrten Partner für externe Kunden. Insgesamt verfügt die Bayer Pharma-Biotechnologie über elf Laboreinheiten, die mit allen in der Biotechnologie benötigten Spezialtechniken von der klassisch-genetischen Stammoptimierung über moderne gentechnische Verfahren bis hin zu den neuesten Methoden der Produktanalytik ausgerüstet sind. „Seit zwei Jahren sind wir mittlerweile nicht mehr nur ausschließlich für den Bayer-Konzern tätig, und es

Pharma- und
Chemiepark
Wuppertal

... where success grows

kam zu einer Öffnung nach außen für Drittkunden“, präzisiert Dr. Hans-Dietrich Hörlein. „Wir haben hier an unserem Standort einen sehr hohen Standard im Bereich der Forschung und Entwicklung, erbringen aber auch im Hinblick auf Produktion, Qualitätsmanagement und -sicherung sowie Analytik Top-Leistungen.“

Ebenso fortschrittlich wie die Laboreinheiten präsentiert sich das mit modernen Entwicklungs- und Produktionsapparaturen ausgestattete Biotechnikum, eine der größten Gentechnikanlagen in Nordrhein-Westfalen. Das Biotechnikum ermöglicht sowohl die technische Verfahrensabwicklung inklusive des Scale-Up vom 10-Liter



bis zum 40-Kubikmeter-Maßstab als auch die Produktion von Zwischen- und Bulkprodukten. Computer-gesteuerte Fermenter stehen ebenso zur Verfügung wie eine Vielzahl spezieller Anlagen zur Isolierung und Reinigung der Produkte. Da die komplette Aufarbeitungsanlage allen Anforderungen des Explosionsschutzes entspricht, stellt der Umgang mit organischen Lösungsmitteln kein Problem dar. Durch die Integration der Bayer Pharma-Biotechnologie in das Bayer QA-/QC-System ist die Einhaltung der cGMP-Anforderungen genauso selbstverständlich wie die Gewährleistung höchster Sicherheitsstandards bezüglich Arbeits- und Umweltschutz (Zertifizierung nach ISO 14001). „Wir offerieren externen Auftraggebern in nahezu allen Bereichen der klassischen und modernen Biotechnologie individuelle Lösungen“, betont Dr. Hans-Dietrich Hörlein. „Das betrifft Forschungs-, Entwicklungs- oder Produktionsarbeiten gleichermaßen. Ein Garant für die hoch qualitative Bearbeitung eines jeden Auftrags ist das über drei Jahrzehnte erworbene biotechnologische Know-how in der Wirkstoffentwicklung und Produktion.“

Eingebunden ist die Biotechnologie in den Pharma- und Chemiepark Wuppertal, wie der zentrale Produktions- und Entwicklungsstandort für Arznei-Wirkstoffe der Bayer HealthCare AG sich heute nennt, um so deutlich zu machen, dass er nun Partnern aus Pharmazie und

Bayer Pharma-Biotechnologie erfüllt die cGMP-Anforderungen durch die Einbindung in das BHC-QA-/QC-System mustergültig

Lageplan Pharma- und Chemiepark Wuppertal



Auf dem Bayer-Gelände in Wuppertal-Elberfeld entstand auf einer Fläche von 20 Hektar ein verkehrsgünstig gelegener Pharma- und Chemiepark mit vorbildlicher Infrastruktur

verwandten Bereichen offen steht.

Der Standort bietet alle Voraussetzungen für eine

Spielt bei der Vermarktung und Standortentwicklung eine wichtige Rolle: Der informative Internetauftritt der Bayer HealthCare AG: <http://www.pharma-und-chemiepark.de>

erfolgreiche Ansiedlung: rund 20.000 Quadratmeter voll erschlossenes Gelände, bereitstehende Laborflächen, Büros und Produktionsgebäude. Wer sich hier niederlässt, wird problemlos in die Ver- und Entsorgungsnetze eingebunden, hat Zugriff auf Ingenieurs- und Werkstattleistungen zum Bau, zur Montage, Instandhaltung und zum Betrieb von Anlagen und kann Standortleistungen rund um Gesundheit, Umweltschutz und Sicherheit sofort nutzen. Auf dem Gelände ist eine Produktion rund um die Uhr möglich.

Die komplette Pharma-Infrastruktur mit Chemischer Entwicklung, Biotechnologie und Wirkstoffproduktion ist im Pharma- und Chemiepark gepaart mit dem umfassenden Dienstleistungsangebot eines voll integrierten Pharmaproduzenten.

Weitere Pluspunkte sind: anerkannte Qualität, Zuverlässigkeit und die Erfahrung an einem Standort, in dem schon seit über 100 Jahren Pharma-Wirkstoffe hergestellt werden. Ein komplettes Dienstleistungsangebot sorgt dafür, dass sich Stand-

ort-Partner oder externe Auftraggeber voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Pharma und Biotech-Unternehmen, aber auch Firmen der Tiergesundheit, der Kosmetik- und Lebensmittelindustrie können sich optimal in die Wertschöpfungskette eingliedern.

„Nachdem wir in einem ersten Schritt die Auftragsforschung und -produktion für biotechnologische und chemisch-synthetische Produkte in unser Portfolio aufgenommen haben“, so Dr. Hans-Dietrich Hörlein, „kann nun mit der Ansiedlung von Unternehmen der Sparte Life Sciences begonnen werden.“



Pharma- und Chemiepark Wuppertal ... where success grows

**Bayer HealthCare AG
Pharma Biotechnology
Friedrich-Ebert-Straße 217, Geb 46
D-42096 Wuppertal
www.bayerhealthcare.com
www.pharma-und-chemiepark.de**